

Jahresbericht 2022

NABU Stuhr e.V.

AG Wasseruntersuchung und Libellen (Gerold Leschke)

In 2022 fanden keine Wasseruntersuchungen statt. Der allgemeine Trend bezüglich des Libellenvorkommens setzte sich auch in Stuhr fort (Teichausrocknung, Düngemittel). In Niedersachsen steht ein Drittel der 69 regelmäßig vorkommenden Arten auf der Roten Liste, elf davon sind inzwischen vom Aussterben bedroht. Insgesamt nimmt das Insektensterben für die Nahrungskette und Nahrung für die Menschen bedrohliche Ausmaße an. Teilnahme am Insekten-Scout-Projekt des NABU. Es wurden zwei gut besuchte Insektenführungen durchgeführt.

AG Storchbetreuung (Gerold Leschke/Elke Waßmann)

Leider konnten 2022 bedingt durch Trockenheit und Nahrungsmangel nur 9 ausgeflogene Jungstörche in Stuhr registriert werden. Mittlerweile hat Stuhr 17 Storchnester anzubieten, was wegen des begrenzten Nahrungsangebotes ausreichend ist.

Das Storchennest an der Blockener Straße ist in Schiefelage geraten, so dass die Gefahr des Umfallens bestand. Dank eines engagierten Einsatzteams wurde das Storchennest komplett neu erstellt, so dass es Anfang 2023 wieder den Störchen zur Verfügung stehen wird.

AG Biotop (Bernhard Helmerichs)

Auch 2022 wurden viele notwendige Maßnahmen durch den Einsatz vieler engagierter Mitglieder umgesetzt. Im Winter wurden die vorderen Kopfweiden am Kuhtichweg eingekürzt und in der Benjeshecke verarbeitet. Im Henkenmoor fanden die üblichen Mäharbeiten und Interaktionen auf dem Blühwiesenbeet statt. Im April erfolgte noch das Mähen und das Entfernen des Mähguts in der Obstbaumwiese. Im Mai wurde der von dem Ehepaar Sperling gestiftete Balkenmäher von Aktiven eingeführt. Er wurde dann im September bei der Mahd auf der Obstbaumwiese eingesetzt. Im Mai und Juni wurden mit vereinten Kräften das Jakobskreuzkraut in der Obstbaumwiese als auch in der Brinkumer Marsch bekämpft. Im September konnte der der Nachbar unseres Biotops Am Weißen Moor in Varrel gewonnen werden mit Hilfe seiner ungarischen Steppenrinder unsere Fläche zu beweiden.

Das Hochmoor im Fahrenhorster Wald wurde, soweit es die Witterung zuließ, entkusselt. 2023 geht es weiter.

AG Amphibien und Schmetterlinge (Heiner Segelken)

Im Jahr 2022 hat sich der Bestand weiter reduziert. Am Krötenzaun in Stuhr, der von Ende März bis Ende April betreut wurde, sind nur 11 Erdkröten, 1 Grasfrosche und keine Molche in den Eimern gefunden worden. Dank auch hier an ein engagiertes Team für ihren frühmorgendlichen Einsatz.

Die Blühstreifen am Henkenmoor, bei der Obstbaumwiese und in der Brinkumer Marsch wurden gesäubert und gemäht. Die Wasserbiotope litten aufgrund der sommerlichen Dürre und konnten sich nur wenig erholen. Zum Ende des Jahres wurde es besser.

AG Ornithologie (Ewald Herbst/Heiko Gerdes/Gregor Lekon)

Im abgelaufenen Jahr wurden verschiedene Tätigkeiten zur Unterstützung von Bürgern mit Problemen im Zusammenhang mit der Vogelwelt durchgeführt. Dabei handelte es sich meistens um die Entsorgung von Totfunden (z.B. Elster in Moordeich), Nachsorge von verletzten Vögeln (z.B. Seidenreiher in der Steller Heide) oder Betreuung bei Schockzustand von Vögeln nach Kollision mit einer Scheibe (z.B. Dompfaff in Fahrenhorst). Bei der Meldung von Nestflüchtern im Frühjahr und verletzten Vögeln waren telefonische Informationen zur Vorgehensweise und Empfehlungen zu weitergehenden Maßnahmen und eine eventuelle Verbringung zu einer Wildvogelstation wie Rastede oder Teufelsmoor ausreichend. Eine Zunahme von Todesfällen durch Infektionen mit der Vogelgrippe konnte in unserem Bereich nicht festgestellt werden. Die geplanten Exkursionen konnten coronabedingt leider nicht durchgeführt werden.

Im Jahr 2022 wurden durch Gregor die ruhenden Kartierungen im NSG Kladdinger Wiesen wieder aufgenommen. Herzlichen Dank dafür.

AG Eulen, Turmfalken, Wespen und Bienen (Erich Sigloch/Heiner Wolfrum)

Es war wieder ein weniger gutes Eulenjahr (8 Bruten mit 27 Jungvögeln). 2 pflegebedürftige Eulenkinder (Schleiereule, Waldohreule) wurden zur Vogelpflegestation in Rastede gebracht. Turmfalken verhielten sich weitgehend stabil (14 Bruten mit 64 Jungvögeln). Wie in den Vorjahren konnten wieder viele Dohlen gezählt werden (10 Brutpaare mit ca. 39 Jungvögeln). Im Gemeindegebiet wurden 2 zusätzliche Steinkauz-Quartier (Röhren) aufgehängt (insg. 22). Dank eines engagierten Teams konnte alle notwendigen Aufgaben gemeistert werden.

Ein eher normales Insektenjahr. Erstaunlich war lediglich der hohe Anteil von Hornissenbruten. Insgesamt gab es nur 50 Fälle (Sächsisch Wespe 4x, Mittlere Wespe 1x, Gemeine Wespe 27x, Hornissen 13x, Hummeln 2x, Honigbienen 2x, Mauerbienen 1x). Es wurden lediglich 4 Umsiedlungen vorgenommen. Spektakulär war eine Hornissen-Umsiedlung (auf einem Balkon, in einer Dachnische), kriechend. Heiner Wolfrum - zuständig für Moordeich, Stuhr, Brinkum - hatte mit etwas mehr Fällen und auch Umsiedlungen zu kämpfen.

Ab 2023 bahnt sich eine Unterstützung bezüglich der Wespen/Hornissen durch die Imkerin Frau Martina Soraru an.

AG Nisthilfen (Gerd Hoppe / Folkhard Grohn / Erich Sigloch)

Wie in den Vorjahren wurden durch unsere fleißigen Aktiven in vielen Einsätzen im Herbst und Winter die Nisthilfen in Heiligenrode, im Bradenholz, im Fahrenhorster Wald und vielen anderen Bereichen unserer Gemeinde gesäubert, wenn nötig repariert und gegebenenfalls ausgetauscht. Die Erneuerung der Nisthilfen wurde im Klosterwald von Heiligenrode angefangen, konnte aber noch nicht zu Ende gebracht werden. Dies ist für Herbst 2023 vorgesehen Die mehrere Hundert im Gemeindegebiet verteilten Nisthilfen, von einfachen Meisenkästen und Starenkästen zu speziellen Nisthilfen für Baumläufer, Hohltauben und Waldkäuze, litten unter den heftigen Stürmen des Jahres. So sind im Bradenholz ein Großteil der Nisthilfen abgängig und mussten erneuert werden. Ein Riesenlob an das gesamte Team.

Am Gut Varrel wurden die von uns betreuten Nisthilfen kontrolliert. Etliche weisen Schäden durch den Specht auf. Es wurde beschlossen, diese durch Nisthilfen aus Holzbeton zu ersetzen. Auf der Großen Höhe wurden 89 Nisthilfen kontrolliert, die von Baumläufern, Meisen, Kleiber, Trauerschnäpper, Wespen, Hornissen, Honigbienen, Fledermäuse und Mäuse bewohnt wurden. Bei der Uferschwalbenwand wurde erstmalig der Fledermausbunker kontrolliert. 9 überwinternde Fledermäuse konnten entdeckt werden.

Vorstand und andere Aktivitäten

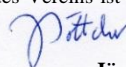
Am 07. Mai hat nach langer Pause wieder der traditionelle Staudenmarkt auf dem Parkplatz der Volksbank in Alt-Stuhr stattgefunden. Vielen Dank an Michaela Werner und den vielen Pflanzenspenden, die zu einem erfolgreichen Restart beigetragen haben. Vom 09. Bis 10. September fand endlich die 850 Jahrfeier von Alt-Stuhr im und am Rathaus statt. Der NABU-Stuhr war mit einem Infostand vertreten. Die vom NABU und der KSK Syke gestiftete Winterlinde wurde offiziell eingeweiht. Am 17. September nahm der Stuhrer Ortsverband an der Landesvertreterversammlung in Verden teil, der ganz im Zeichen der bevorstehenden Landtagswahlen stand. Der Vorstand nahm während des Jahres regelmäßig an den Treffen des NABU-Kreisverbands und am Runden Tisch des LK DH teil. Auf Gemeindeebene beriet der NABU, vertreten durch den Vorstand, den neuen Ausschuss für Klima- und Naturschutz, Naherholung und Tourismus. Auch bei der Ortskernentwicklung in Alt-Stuhr und im Rahmen des europäischen Leader Programms war der Vorstand aktiv vertreten.

Die Präsenzveranstaltungen fingen mit der JHV im Mai 2022 wieder an, zuerst in der Gutscheune, später wieder im Gutshaus. Die regelmäßigen Videokonferenzen wurden weiterhin monatlich mit den Arbeitsgruppenleitern durchgeführt, um die notwendigen Aufgaben und Probleme besprechen zu können. Die Schautafel am Gut Varrel wurde renoviert und wieder mit Aktuellem aus dem NABU Stuhr e.V. bestückt.

Erstmalig konnten auch wieder Vorträge durchgeführt werden, wie z.B. einen Vortrag zum Thema „Eulen und Turmfalken in Stuhr“ durch Erich.

Stuhrer Ferienspaßaktion und Kinder-Kulturfest fielen auch 2022 noch wegen Corona aus. Erich hatte im November mit Schülern der KGS-Moordeich einen Einsatz bei der Garten AG.

Anfang des Jahres 2022 hatte der NABU-Stuhr 1101 Mitglieder. Die Kassenlage des Vereins ist weiterhin gut, so dass alle geplanten Maßnahmen durchgeführt werden konnten. Die Rücklage konnte weiter vergrößert werden.



Jörg Böttcher, NABU Stuhr Vorstand im Mai 2023

NABU Stuhr e.V., Vereinsvorsitzender: Jörg Böttcher, Ritterspornweg 4, 28816 Stuhr, Internet: www.nabu-stuhr.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Walsrode: VR110553

Spendenkonto: Volksbank eG, Syke IBAN-Nr. DE79 2916 7624 1301 0204 00